

Zu 2. Chronik 36,11-21 (Bibellese für 30.09.2022)

V. 12: „Zedekia demütigte sich nicht vor dem Propheten Jeremia, vor dem Mund des HERRN.“

→ **Wann hast du dich mal unter etwas gedemütigt und (später) eingesehen, dass es gut so war?**

→ **Demütigen sich Menschen aus Angst oder aus Einsicht unter etwas/jemanden?**

→ **Was hindert Menschen an Demut?**

V. 12: „Auch wurde er abtrünnig von Nebukadnezar“

→ **Woran erkennst du, wann du verhängtes Schicksal hinnehmen sollst und wann aufbegehren?**

→ **Wenn Gott Strafen verhängt hat, wie soll man sich darin glaubensgemäß verhalten?**

V. 15: „der HERR ließ immer wieder gegen sie reden; denn er hatte Mitleid “

→ **Redet Gott eigentlich gegenwärtig durch Prophetien gegen uns?**

→ **Unter welchen Umständen glaubst du Prophetien, die dich kritisieren oder dir Unheil ankündigen? Und inwieweit ändert dieser Glaube dein Handeln?**

V. 16: „bis der Grimm des HERRN über sein Volk wuchs und es keine Heilung mehr gab.“

→ **Inwieweit überzeugt es dich, dass Gottes Entscheidung letztendlich durch seinen anwachsenden Zorn zustande kam?**

→ **Inwieweit hat Gottes Bereitschaft zur Gnade Grenzen? Und welche?**

→ **Welche Bedeutung haben solche Grenzen von Gottes Gnadenbereitschaft in deinem Gottesverhältnis und Glaubensleben?**

V. 21: „Denn die ganze Zeit, da das Land wüst lag, hatte es Sabbat“

→ **Ist die 70jährige Sabbatruhe etwas Gutes oder etwas Schlechtes für Land und Volk?**

→ **Lässt sich diese Deutung übertragen auf andere (geistliche?) Situationen der Zerstörung, des Stillstandes oder des Brachliegens?**